

Kirchen im Blick

Evangelische Gemeinde
St. Michaelis - St. Stephani
Oktober und November 2020



- *Abschied von Jens Holdorf*
- *Sonntagstreff „outdoor“*
- *Erzählcafé öffnet wieder*

Liebe Leserin, lieber Leser,

kann nicht alles einfach wieder normal sein? Es nervt, immer an die Maske denken zu müssen.

Kann nicht alles einfach wieder normal sein? Danach sehnen sich die Seniorinnen und Senioren in den Heimen, die unter den Besuchsbeschränkungen leiden.

Kann nicht alles einfach wieder normal und wie früher sein?

Das fragten sich auch die Menschen im babylonischen Exil. Sie waren von Nebukadnezar als Kriegsgefangene verschleppt worden. Der Prophet Jeremia schreibt ihnen einen Brief. Einen Trostbrief. Doch er macht ihnen keine Hoffnung auf eine baldige Rückkehr. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Das heißt: Richtet euch in der neuen Situation ein, gestaltet sie mit. Und er rät:

Monatsspruch
OKTOBER
2020



Suchet der Stadt

Bestes und **betet**

für sie zum HERRN;

denn **wenn's ihr**

wohlgeht, so geht's

euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Was ist „das Beste“ für eine Stadt? Im Hebräischen, der Originalsprache von Jeremias Brief, ist dreimal das Wort „Schalom“ zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung.

Es geht um das Miteinander, die Versöhnung, denn nur so kann gutes Zusammenleben gelingen. Und darum, für die Menschen zu beten.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engstem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Wichtig bleibt es, die zu sehen und zu unterstützen, die unsere Hilfe brauchen. Und für unsere Stadt und für alle Menschen zu beten.

Suchet der Stadt Bestes – auch das gehört dazu: Unser Kirchenvorstand unterstützt den „Appell für eine Welt ohne Atomwaffen“, den die Friedensinitiative der Gemeinde Unser Lieben Frauen auf den Weg gebracht hat.

Bleiben Sie in den kommenden Monaten behütet !

Ihre Pastorin Annette Quade

Wieder da

Noch vor wenigen Monaten hat sich keiner vorstellen können, was über uns allen seit März des Jahres hereingebrochen ist.

Pandemie - so etwas war vorstellbar, durch unzählige Pläne der Behörden hatte man so etwas auch schon einmal für möglich gehalten, aber als Corona dann da war, konnte man es sich Anfangs gar nicht vorstellen, welche Konsequenzen damit verbunden sind. Ich weiß nicht, wie es Ihnen ging, die erste Woche des Lockdowns habe ich genossen. Auf sich selbst zurückgeworfen zu werden im engsten familiären Umfeld, mal keine Pflichten zu haben, keine Termine, die man unbedingt wahrnehmen muss, das hatte etwas. Aber nach dieser Woche wurden erstmals die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, spürbar. Die Enkelkinder, die man nicht mehr sehen konnte, das Vertraute, was man nicht mehr wahrnehmen konnte, die Steffensbühne, die nicht mehr probte. Dazu die Meldungen über Patienten und Bewohner von Altenheimen, die nicht mehr besucht werden durften, geschäftliche Existenzen, die auf einmal bedroht waren, all das drang nach und nach in das Bewusstsein. Auch unsere Gemeinde befand sich im Lockdown.

Durch die Hilfestellung der Bremischen Evangelischen Kirche gelang es zwar sehr schnell,

zumindest wieder Gottesdienste, wenn auch unter eingeschränkten Bedingungen, durchzuführen. Aber an andere Gemeindeaktivitäten war nicht zu denken.

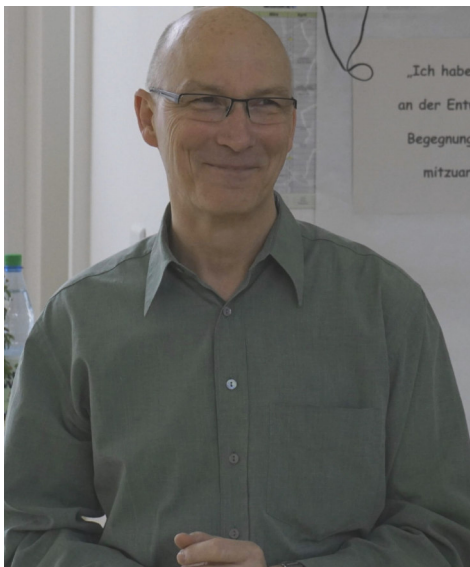
Erst jetzt treffen sich die ersten Kreise in der Gemeinde wieder, unter strengen Corona-Auflagen. Normalität ist anders. Aber es nützt ja nichts, in einem absehbaren Zeitraum werden wir nicht ohne Corona leben. Die Pandemie bedroht uns immer noch, das zeigen auch die wieder steigenden Infektionszahlen, nichts anderes war auch zu erwarten.

So wurde auch unser Titelbild innerhalb der Redaktion diskutiert. Kann man auf der Titelseite Martin Luther mit Mundschutz abbilden? Wäre es nicht besser, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen? .

Was lässt uns hoffen? Das Gemeindeleben belebt sich spürbar, es entsteht wieder Gemeinschaft, wenn auch anders als in der Zeit vor der Pandemie.

Auch dass Sie jetzt wieder ein Exemplar des Gemeindebriefes in den Händen halten, ist eine Rückkehr zu dem, was wir schätzen und was uns wichtig ist. Und Luthers bunte Maske erinnert an den Regenbogen als biblisches Hoffnungszeichen. Da entsteht für mich die Hoffnung, dass wir auch diese Herausforderung bewältigen werden.

Michael Kümmel



Ganz still und leise hat sich jemand aus der Gemeinde verabschiedet, der eigentlich nie gehen durfte. Jens Holdorf hat seine Gemeindetätigkeit beendet und ist gegangen. Er arbeitet bis zur verdienten Pensionierung nur noch im Fundraising der Bremischen Kirche.

Vierundzwanzig Jahre, seit dem 1.8.1996, war Jens aus der Gemeinde nicht wegzudenken. Wollte man seine geleistete Arbeit hier aufzeigen, müssten zwei Sonderausgaben des Gemeindebriefes erscheinen. Deshalb seien an dieser Stelle nur einige Arbeitsschwerpunkte genannt:

Die Arbeit mit Kindern und Jugend-

lichen - wie man dem nachfolgenden Artikel entnehmen kann, sind einige von denen schon ganz schön groß geworden.

Der Spielplatz der Gemeinde, seit langem der Treffpunkt der Kinder im Stadtteil und darüber hinaus.

Maßgeblich war auch die Beteiligung von Jens an den Fusionsverhandlungen zwischen den Gemeinden St. Michaelis und St. Stephani.

Unvergessen auch sein unermüdlicher Einsatz in der Umbauphase des Gemeindehauses, damit verbunden auch die provisorische Unterbringung der Gemeinde in der Falkenstrasse. Gab es damals ein Problem, so war es nicht lange ein Problem, weil der Problemlöser Jens nicht weit war und immer die Lösung anbot.

Die Verabschiedung verlief nicht so, wie wir uns das alle gewünscht hatten. Durch die Pandemie konnten sich bis jetzt nur Vorstand, Kollegen und wenige andere verabschieden. Aber das wird so bald wie möglich nachgeholt, so leicht kommt er uns nicht davon.

Jens wird es auch im Ruhestand nicht langweilig werden. Da warten Enkelkinder dringend auf die Betreuung durch den Großvater. Wenn dann noch Zeit bleibt, werden wir Jens auf den Golfplätzen in Norddeutschland antreffen.

Dann müssen wir ihn unbedingt nach seinem Handicap fragen, das wissen wir bis heute nicht.

Bis bald und bis dahin tschüss Jens!

Michael Kümmel

Die etwas andere Jugendgruppe sagt danke

Nicht ganz haben wir das Vierteljahrhundert mit unserer Jugendgruppe voll bekommen. Und doch ist Jens Holdorf für uns weit über die Hälfte unseres Lebens ein Mentor, ein Freund und eine Vertrauensperson!

Als Jugendgruppe haben wir mit ihm viele Abenteuer erlebt und wurden auf großartige Weise beim Erwachsenwerden begleitet. Unsere Treffen, Fahrten, Ausflüge, Projekte und ganz eigenen Traditionen sind zu vielen wertvollen Erinnerungen geworden.

Mit Beginn der ersten Phase von Jens' Ruhestand endet für uns eine Epoche, die so bunt und abwechslungsreich, besonders und gleichzeitig selbstverständlich war, dass es sich kaum in Worte fassen lässt.

Eines ist für uns sicher: seine Arbeit mag zwar enden, aber das Familiengefühl und unsere tiefe Bindung zu Jens bleiben bestehen. Wie wir sagen: Herzfamilie!

Alles, alles Liebe für Dich, „Papa Schlumpf“ und danke für all die Jahre!

Deine Jugendgruppe



Die Oldies

Aber bitte mit Sahne! Openair-Sommercafé des Sonntagstreffs



Im Frühsommer wurden die Corona-Bestimmungen für die Gastronomie im Außenbereich gelockert. Das war ein Signal. Es zeichnete sich die Möglichkeit ab, den „Sonntagstreff“ wieder zu beleben. Vor allem Wohnungslose und Menschen, die in Armut leben, sind in vielfältiger Weise von den Einschränkungen durch Corona betroffen. Denn auch alle anderen Treffpunkte waren geschlossen.

Doch bevor es wieder losgehen konnte, musste erst einmal ein Hygienekonzept erstellt werden zum Schutz der Teamer*innen und der Gäste. Wie kann ausreichend Abstand eingehalten werden? Wie viele Personen dürfen sich im Foyer des Begegnungszentrums aufhalten? Wie viele Sitzplätze können wir auf dem Vorplatz anbieten? Drei DIN A4 Seiten umfasst das Konzept.

Bis ins Detail wurden viele Dinge festgelegt: auch wenn es ökologisch bedenklich ist, Kaffeesahne und Zucker in Einzelportionen aus-

zugeben – Hygiene geht nun vor! Alle Teamer*innen mussten sich verpflichten, dieses Konzept zu beachten. Nicht nur für sich selbst, sondern auch gegenüber den Gästen. Dann war es soweit: Am letzten Sonntag im Juli konnte es wieder losgehen: Schnell waren die zehn Biergarnituren mit entsprechendem Abstand auf dem Vorplatz der Kirche aufgestellt. Immerhin gab es Plätze für 28 Gäste gleichzeitig. Für einen Tresen zur Ausgabe von Kaffee und Kuchen wurden zwei Tische hintereinander gestellt. Die großen Terrassentüren wurden geöffnet, Abstandsstreifen vor dem Tresen mit Kreide markiert und dann konnte es losgehen.

Bereits am zweiten Sonntag hatte es sich herumgesprochen: der Sonntagstreff ist wieder geöffnet. Schon eine halbe Stunde vor Öffnung um 15 Uhr begann sich der Vorplatz zu füllen. Eine lange Schlange stand schon bis zur Straße und freute sich auf den leckeren Kuchen. Dank eines Zuschusses des Diakonischen Werkes konnten wir Kuchen und Kaffee „All you can eat and drink“ anbieten. Besonders kleine Wasserflaschen wurden gern angenommen. Sie können an den öffentlichen Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt wieder aufgefüllt werden.

Die anfänglichen Bedenken, ob sich die Gäste an die Regeln halten würden, waren unbegründet.

Alle haben sich wirklich bemüht, achtsam zu sein. Es waren sehr entspannte Nachmittage, die unsere Gäste wirklich genossen haben.



Vor allem, weil das Wetter mitgespielt hat. Darum konnten wir auch zwei Sonntage verlängern. Das Highlight haben wir uns für den letzten Sonntag aufgehoben: Würstchengrillen. Einfach super.

Die Gäste haben ihrer Freude und Dankbarkeit immer wieder Ausdruck verliehen. Darum noch einmal ein besonderer Dank an das Team. Das Projekt konnte nur stattfinden, weil seit Ende letzten Jahres viele junge Leute sich engagieren, die nicht zur sog. Risikogruppe gehören. Dennoch haben es auch einige Senior*innen gewagt, Dienste zu übernehmen. Auch Teamer*innen, die nur noch das letzte Gruppentreffen vor dem Lockdown miterlebten oder noch gar keinen Kontakt hatten, sind dabei geblieben.

Nun gehen wir in die Planung für die kalte Jahreszeit und entwickeln ein Konzept, wie wir den Sonntagstreff auch innerhalb des Gebäudes anbieten können. Eines aber steht fest: Das Openair - Sommercafé hat sich bewährt und wird sicher im nächsten Jahr wiederholt.

Jutta Bartling



Warteschlange Kuchenausgabe

Das Kulturatelier zieht um

Nach nun mehr als einem Jahr in den Räumlichkeiten der St. Michaelis - St. Stephani Gemeinde wird sich das Kulturatelier an einem neuen Standort kreativ austoben und weiter wachsen. Ab dem 29. September werden wir unser kulturelles Angebot für Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Horn anbieten. Wir, und auch unsere Teilnehmer*innen, haben uns in der Gemeinde immer sehr wohl und willkommen gefühlt. Wir bedanken uns für die Zeit, die wir in der Gemeinde zu Gast sein durften!

Rica Poppe & Babette Ehlers

Besuch von buten un binnen

Im Juli war einen Vormittag lang ein Team von buten un binnen bei uns für Aufnahmen und Interviews.

„Diese moderne Kirche kennen nur wenige Bremer: St. Michaelis“, titelte buten un binnen den Beitrag für die Wochenserie und schreibt



weiter. „Dabei lohnt sich der Besuch: St. Michael ist die vielleicht schönste moderne Kirche der Stadt.“

Wenn das nicht ein Kompliment ist! Sie sind neugierig und haben den Beitrag am 12. August nicht gesehen? Auf unserer Homepage und in der Mediathek von buten un binnen können Sie ihn anschauen.

Das Erzählcafé der Gemeinde darf wieder seine Türen öffnen!

Am **Freitag, den 16. Oktober von 15:30 bis 17:00 Uhr**, findet das Erzählcafé, nach gut einem halben Jahr coronabedingter Unterbrechung, wieder statt.

Wir freuen uns Sie an diesem Nachmittag, in etwas anderer Runde, zu Kaffee/Tee und selbstgebackenem Kuchen herzlich einladen zu dürfen.

Die Veranstaltung findet aufgrund der Corona-Schutzregelung im Gemeindesaal unseres Begegnungszentrums statt. Die geltenden Abstandsregelungen veranlassen uns dazu, dass wir nicht mehr als 12 Personen zu dieser Veranstaltung zulassen können. Auch muss ein Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und Verlassen des Gebäudes getragen werden.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist daher nur nach telefonischer Anmeldung bis Mittwoch, den 14. Oktober, im Gemeindebüro unter der Tel. 171753 von Montag bis Freitag zwischen 10:00 bis 12:00 Uhr möglich.

Wir haben in der letzten Zeit sicher alle sehr viel erlebt und werden uns allerlei zu erzählen haben.

Das Team vom Erzählcafé freut sich, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Beim Erzählcafé am **Freitag, den 20. November von 15:30 bis 17:00 Uhr** ist die Künstlerin Isa Fischer zu Gast.

Nach gemütlichem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen wird uns an diesem Nachmittag die Bremer Zeichnerin und Grafik-Designerin Isa Fischer besuchen und über ihre kreative Tätigkeit erzählen.

Schon während ihres Studiums an der Hochschule für Künste in Bremen bei Jobst von Harsdorf und Wolfgang Schmitz gehörte das Skizzenbuch zur ihrer täglichen Grundausrüstung. Das Zeichnen vor Ort ist bis heute die Grundlage für die Inspiration, die sie zur Ideenfindung für ihre grafischen Arbeiten in Tusche oder Aquarellfarbe benötigt. Ihre Heimatstadt Bremen liegt Isa Fischer besonders am Herzen und ist schon vielfältig auf Papier verewigt worden.

Bitte für das Erzählcafé bis Mittwoch, den 18. November im Gemeindebüro anmelden!



Isa Fischer – Stadtbilder

Wie läuft es beim Kinder- und Jugendtreff?

Wir haben seit kurz vor den Sommerferien unser Programm wieder aufgenommen, allerdings coronabedingt etwas verändert.

Gleichgeblieben sind die Tage und Zeiten, an denen wir unser Programm anbieten, also Montag, Dienstag und Donnerstag von 16:30 -18:00 Uhr. Die größte Veränderung gibt es am Dienstag, denn das Kochen und Backen fällt aus Sicherheitsgründen weiterhin aus. Da für unsere Räumlichkeiten eine Teilnehmerhöchstzahl vorgeschrieben ist, bieten wir Dienstag jetzt auch Werken und Basteln an, denn es können zurzeit höchstens vier Kinder daran teilnehmen. Donnerstag findet weiterhin Spiel und Sport statt, allerdings nur mit maximal sechs Kindern. Diese Rahmenbedingungen werden sicherlich noch einige Zeit gelten.

Ich glaube, unser Programm ist dennoch sehr gut und den Kindern macht es trotzdem Spaß und sie kommen gern. Denn beim Basteln und Werken bekommt jetzt, durch die kleinere Teilnehmerzahl, jedes Kind mehr Aufmerksamkeit und Anleitung und wir haben seitdem einige sehr schöne Dinge gebaut und gestaltet. Ich freue mich zu sehen, wie toll die Kinder bei den erstmals angebotenen Laubsägearbeiten mitmachen. Nach den Herbstferien planen wir einen Schnitzführerschein, wo die Kinder mit guten Schnitzwerkzeugen umzugehen lernen.

Um noch etwas mehr Abwechslung reinzubringen, wird es nach den Herbstferien ein Angebot geben, wo die Kinder unter Anleitung professionelle Musik machen.

Wir haben jetzt auch eine Telefonhotline, unter der ein Teamer vom Kinder- und Jugendtreff direkt angerufen werden kann und zwar am Montag und Donnerstag von 19:00 - 20:00 Uhr unter 0157 35599596. Hier können Rückfragen gestellt oder Kinder angemeldet werden.

Wir glauben, auch unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Krise ein attraktives Angebot für Kinder anzubieten.

Lutz Schäfer

Mutig nach vorne schauen

Corona hat plötzlich vieles verändert. Gewohntes galt nicht mehr.

Mit der „neuen Normalität“ zu leben, war und ist eine Herausforderung. „Ich bin so erschöpft.“ sagen viele Menschen. „Wo bleibt die Lebensfreude?“ höre ich immer wieder.

Ich lade ein zu zwei Gesprächsabenden. Es geht um den Austausch miteinander. Und um Impulse: Was kann helfen? Wie kann ich Kraft tanken?

Für einen offenen Austausch ist es wichtig, dass wir Vertraulichkeit verabreden.

Das Projekt „Kraft-Tank-Stelle“ findet am Mittwoch, **28. Oktober und 11. November von 19:30 bis 21:00 Uhr** im Begegnungszentrum statt.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Annette Quade

Gottesdienste

10

Datum	Zeit / Ort	Hinweise
4. Oktober Erntedankfest	10:00 St. Michaelis	Trotzdem danke an Erntedank Pastorin Annette Quade
11. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	18:00 St. Michaelis	Abendgottesdienst mit irischer Flötenmusik Pastorin Jutta Bartling
18. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	Pastor i.R. Thomas Degenhardt
25. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	Pastor Hans-Christoph Ketelhut
Samstag 31. Oktober Reformationstag	11:00 St. Michaelis	Konfirmation Pastorin Annette Quade
1. November 21. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	Pastorin Jutta Bartling
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	18:00 St. Michaelis	Abendgottesdienst „Veränderungen gestalten“ Pastorin Annette Quade
15. November Volkstrauertag	10:00 St. Michaelis	Pastorin Jutta Bartling
Mittwoch 18. November	18:30 St. Michaelis	Andacht zum Buß- und Betttag Pastorin Annette Quade

22. November Ewigkeitssonntag	9:30 und 11:00 St. Michaelis	Andachten mit Totengedenken Pastorin Annette Quade
29. November 1. Advent	10:00 St. Michaelis	Endlich Advent. Andacht am ersten Adventssonntag Pastorin Annette Quade

Erzengel Michael

In Zusammenhang mit dem Luther-Jubiläum forschte ich nach dem Verbleib der Standfigur des Erzengels Michael, weil unsere Kirche, wie viele andere auch, nach ihm benannt wurde. Die Skulptur konnte nach der Zerstörung der St. Michaelis-Kirche 1944 gerettet werden. Gemäß überlieferter Informationen fand ich die Standfigur im Außenbereich der Egestorff-Stiftung in Bremen-Osterholz, wo sie seit einigen Jahren zu sehen ist.

In Gedenken an den Erzengel Michael, der nach der Erzählung in der Bibel wie auch andere Engel als Bote Gottes sowie als Schutzengel für das Gute kämpft, wurde auf dem Konzil von Mainz 813 der Michaelis-Tag auf den 29. September festgelegt. Um dieses Datum herum werden auch Erntedankgottesdienste gefeiert, in denen über Saat und Ernte nachgedacht wird.

Engel als Botschafter Gottes und Beschützer der Menschen - manchmal hört man jemanden sagen: „Du bist ein Engel“.

Margrit Voss



Michael vor der Egestorff-Stiftung

Verabschiedung der Schulkinder unter Coronabedingungen

Wie in jedem Jahr gab es auch dieses Jahr eine Verabschiedung der Schulkinder.

Die Zeremonie findet in der Regel in der Kirche statt. Dieses Jahr musste coronabedingt alles etwas anders geplant werden. Die Verabschiedung hat auf dem schön dekorierten Innenhof des Kindergartens stattgefunden. Nach einer Andacht mit Frau Pastorin Quade wurden alle Kinder persönlich verabschiedet.

Leider konnten die Eltern aufgrund der Hygienebestimmungen dieses Jahr nicht persönlich daran teilnehmen.



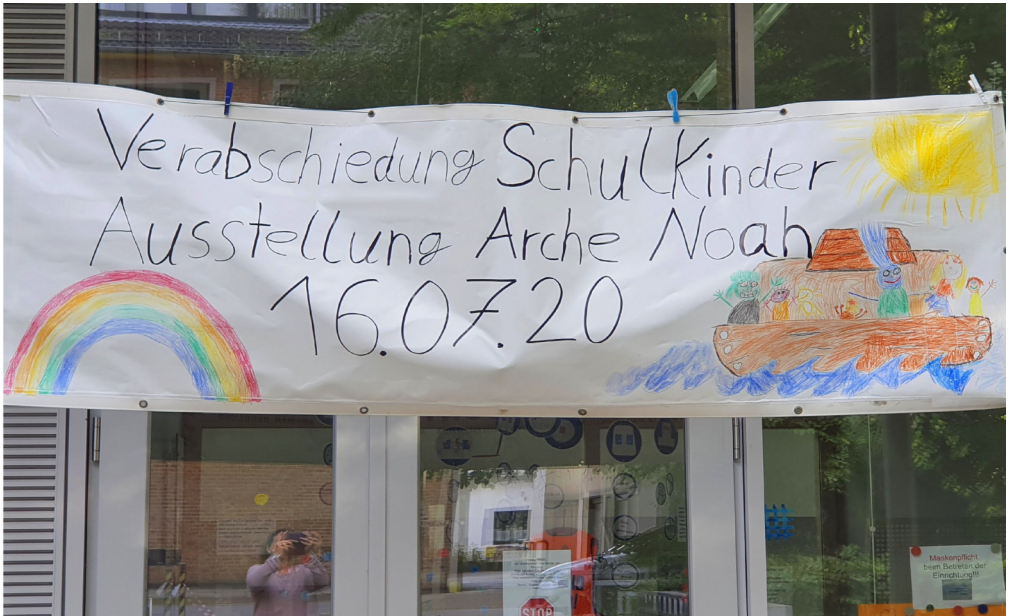
Aber auch dafür wurde eine gute Lösung gefunden.

Zwei Tage nach der Verabschiedung konnten die Eltern sich dann vor dem Kindergarten in

einer Bildershow den gesamten Ablauf und eine Präsentation der biblischen Geschichte von der „Arche Noah“, die von den Kindern gestaltet wurde, ansehen.

Unsere guten Wünsche, mit denen wir die Schulkinder auf den Weg schicken bleiben aber immer gleich.

Karin Tönnies-Willmann



Aus alt mach neu

Wer schon einmal bei uns in der Krippe gewesen ist weiß, dass unser Außengelände, als Spielort für Kinder wenig einladend war.

Eine große Sandkiste, eine Plastikrutsche, eine Freifläche zum Bobby Car fahren, aufgelockert durch einige Blumenkübel. Als Mieter der Krippenräumlichkeiten haben wir nur einen eingeschränkten Freiraum bei der Gestaltung. Der Raum, der als Außengelände zur Verfügung steht, ist begrenzt und natürlich will es auch bezahlt werden, wenn erneuert und umgestaltet werden soll.

Wir haben uns vor zwei Jahren auf den Weg gemacht: Pläne geschmiedet mit Fachberatung und mit der Bauabteilung beraten und Kosten geklärt.

Die Pläne waren fertig, der Ausführungstermin stand und dann hat sich die Landesarchäologie Bremen bei Frau Wittenberg in der Bauabteilung gemeldet mit dieser Nachricht:

„...wir haben ganz in der Nähe der Kita Neuenstraße an der Abtentorstraße einen schönen Sandsteinbrunnen ergraben, den man sich auch sehr gut im Außengelände der Kita vorstellen kann.“

Welch eine tolle Idee. Gerne haben wir unsere Pläne erweitert, um diesem Stück Baugeschichte einen neuen Standort zu geben.

Und dann war es endlich soweit. In der Schließzeit in den Sommerferien bekam der Innenhof, den wir als Außengelände nutzen, ein anderes Gesicht. Ein neuer Holzzaun schützt uns vor neugierigen Blicken und lädt die Kinder doch zum Hindurchschauen ein. Eine überdachte Spielfläche ist entstanden mit einem Kletterturm. Die Form der Sandkiste wurde verändert, neu eingefasst und mit Pflanzkübeln versehen.

Und die Fundstücke vom Sandsteinbrunnen haben auch ihren Platz gefunden. Nun freuen sich die Kinder und Erwachsenen über einen welligen Zugang in die Sandkiste und über eine „Tisch“ zum Kuchen backen.

Carola Witt



neue Aufgabe für einen alten Brunnen

Waldorf - Puppenwerkstatt am 23. und 24. Oktober



Ich biete demnächst im Gemeindezentrum St. Michaelis - St. Stephani die Herstellung von Puppen nach Waldorf-Art an. Dabei verwende ich überwiegend Wolle und Baumwolle und versuche, eine kindgemäße Form zu erhalten. Die Puppen sind für Kleinkinder geeignet, sie sind sehr robust, aber natürlich nicht zum Nassmachen und Baden oder für Säuglinge, die alles mit dem Mund ertasten. Dennoch ein schönes Geschenk für alle Altersstufen. Mitmachen kann jede/r, die/der Lust und Geduld am Umgang mit Nadel und Faden hat.

Die entstehenden Kosten sind 15 € (Materialkosten) ohne Kleidung. Eine kleine Auswahl an passender Kleidung bereite ich vor.

Bitte ein paar Nähutensilien mitbringen, ebenfalls eine Häkelnadel, wenn vorhanden.

Die Puppenwerkstatt findet am

Freitag, 23. Oktober, von 18-21 Uhr und am Samstag, 24. Oktober, von 10-17 Uhr statt.

Anmeldung bis zum 22.10. im Gemeindebüro (Tel. 171753, per Mail oder persönlich).

Ich freue mich auf eine nette Puppenwerkstatt.

Eva von Zobelitz

Evodia, Syntyche, Junia und ... viele andere unsichtbar gemachte Frauen des Urchristentums

Nur wenige Namen herausragender Frauen in den urchristlichen Gemeinden wurden überliefert. Sie sind aus dem Bewusstsein der Kirche verschwunden, weil männlich geprägte Bibelauslegung sie unsichtbar gemacht hat.

Wer waren diese Frauen? Was können wir über ihre Stellung und Funktion heute in Erfahrung bringen? Welche Bedeutung können sie für uns heute haben?

Diesen Fragen wird ein Seminar mit Pastorin Jutta Bartling nachgehen.

Der Kurs des Evangelischen Bildungswerks findet an fünf Montagabenden in unserem Begegnungszentrum statt: vom 26.10. bis 23.11., jeweils 19:00 - 20:30 Uhr.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.



Freud und Leid

Die Corona-Pandemie hat auch das ganz persönliche Leben beeinflusst und Planungen durchkreuzt:

Taufen und Trauungen, die angemeldet waren, wurden abgesagt und verschoben. Mit den nötigen Schutzmaßnahmen findet jetzt im Oktober die erste Taufe statt. Wie schön.

Auch die Konfirmation musste verschoben werden. Statt im Mai werden Kimberly Wojjack, Angelo Schuchert und Robert Busse nun am 31. Oktober konfirmiert, begleitet von den engsten Angehörigen und Freunden.

Wir gratulieren auch auf diesem Wege den Paaren, die in den vergangenen Monaten ihren Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeitstag hatten und wünschen Gottes Segen.

Seit Mitte März durften Trauerfeiern nur im allerkleinsten Kreis und teilweise sogar nur unter freiem Himmel stattfinden. Besuche im Krankenhaus oder Pflegeheim waren nicht erlaubt. Da war Abschiednehmen

doppelt schwer. Mittlerweile dürfen wieder mehr Trauernde an einer Beerdigung teilnehmen.

Diese Menschen sind in den letzten Monaten aus

unserer Gemeinde gestorben. Mögen sie in Gottes Frieden geborgen sein.



Für Kinder und Jugendliche

Spielplatz am Doventorsdeich
täglich geöffnet 15:00-18:00 Uhr
sofern kein Regenwetter

Kinder- und Jugendtreff

montags: Basteln und Werken
dienstags: Basteln und Werken
donnerstags: Spiel und Sport
jeweils 16:30 -18:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Anmeldung und Rückfragen:
Mo.+ Do 19:00-20:00 Uhr
Tel. 0157 35599596

Steffensbühne

DAS HANDPUPPENTHEATER
IN DER ST. MICHAELIS-ST. STEPHANI GEMEINDE IN BREMEN

Es wird zurzeit geprüft, wie wir unseren Spielbetrieb unter den gegenwärtigen Bedingungen fortsetzen können.

Konfus

06.10./27.10. 17:00 Uhr
im 1. Stock

Für junge Menschen

Jugendgruppe (18 +)
pausiert

Oldies (25 +)

„Online-Oldies“ jeweils am 1. Montag
im Monat um 20:00 Uhr

Für Erwachsene

Bibelgespräch
pausiert

Erzählcafé

16.10./20.11. 15:30 -17:00 Uhr
im Saal
siehe S. 8

Gesprächsabend

„Kraft-Tank-Stelle“
28.10./11.11. 19:30 Uhr
siehe S. 9

Männer-Kochtreff am Freitag

pausiert

Sonntagstreff

für Wohnungslose, Arme und
Menschen, die Gemeinschaft
suchen
voraussichtlich wieder ab 18.10.
im Saal

Für Senioren

Biblischer Morgen

07.10./04.11. 10:00 Uhr
in der DKV-Residenz

Frauengruppe

pausiert

Seniorenfrühstück

pausiert

Spieletreff

pausiert

**Einige Gruppen pausieren im Augenblick coronabedingt.
Andere haben unter Beachtung der Hygieneregeln wieder
angefangen oder beginnen demnächst.**

Aktiv für Andere

Besuchsdienst

29.10. 9:30 Uhr
im Foyer

Geburtsstagsbesuchsdienst

27.10. 10:00 Uhr im Foyer

Gemeindebrief-Redaktion

Termin stand bei Redaktionsschluss
noch nicht fest.

Jugendtreff-Team und Spielplatz-Team

treffen sich nach Absprache mit
Lutz Schäfer

Planungsgruppe

trifft sich nach Absprache mit
Pastorin Quade

Sonntagstreff - Teamtreffen

11.10. 14:00-16:00 Uhr
im Saal

Stopfkreis für Lilienthal

14.10./28.10./11.11./25.11.
14:30 Uhr im 1. Stock

Musik

Singkreis

09.10./13.11./27.11.
15:30-17:30 Uhr im Saal

Kreativ und in Bewegung

Puppentheater Steffensbühne

14.11. Fortbildung mit Maria von
Bismarck

Qi Gong

montags 10:00 -11:30 Uhr
im Saal

Waldorf - Puppenwerkstatt

23.10.18:00-21:00 Uhr und 24.10.
10:00-17:00 Uhr
siehe S.14

Gäste

Chorprojekt X

dienstags 19:30 Uhr im Saal

Collegium musicum

donnerstags 18:15 Uhr im Saal

Kidstime

1. Freitag im Monat
15:00 - 19:30 Uhr

Finnische Gemeinde

03.10. 16:00 Uhr Gottesdienst in
der St. Michaelis-Kirche
26.10. 18:30 Uhr Gesprächskreis
07.11. 10:00 Uhr Literatur-Seminar

**Alle Angebote finden, wenn nicht anders angegeben, in unserem
Begegnungszentrum, Doventorsteinweg 51, statt.**



Donnerstag, 01.10. 18:00 + 20:00 Uhr

„Es erhob sich ein Streit im Himmel“
Festmusik der Hansestädte zum
Michaelistag

Sonntag, 04.10. 12:00 Uhr

Ausstellungsführung zur Kunstaustel-
lung „Ecce homo – Der Mensch und
sein Bild“ mit der Künstlerin Emese Ka-
zár

Dienstag, 06.10. 19:00 Uhr Vortrag:
Seht der Mensch: Gut und Böse !?

Referent: Karl-Heinz Schmid

Donnerstag, 08.10. 19:00 Uhr

Finissage „Ecce homo“ mit dem Film:
„Teorema – Geometrie der Liebe“

16.10.2020 – 17.01.2021

dienstags – sonntags 11:00 - 17:00 Uhr
Kunstaustellung „Weltwissen in So-
cken“

Donnerstag, 15.10. 19:00 Uhr

Vernissage zur Kunstaustellung
„Weltwissen in Socken“

Samstag, 17.10., 11:30 Uhr

Kirchenführung in St. Stephani
Pastor i.R. Scherrer

Dienstag, 27.10. 20:00 Uhr im Kino

City 46 Film „Camino La paz“, Regie:
Francisco Verone

Sonntag, 25.10. 14:00 Uhr

Führung: Das Stephaniviertel - ein
Brennpunkt Bremer Geschichte
Dr. Johannes Schnepel-Boomgarden

Samstag, 31.10. 20:30 + 22:00 Uhr

„Aus der Erstarrung ins Jetzt“
Licht und Klang am Reformationstag
Anmeldung unter musikredaktion@
kulturkirche-bremen.de

Sofern nicht anders angegeben:
Anmeldungen bitte unter
info@kulturkirche-bremen.de

Kulturkirche St. Stephani
Pastorin Diemut Meyer
Tel. 3032294

Im Juni starb Elsbeth Jördens. Sie war seit 1961 aktives Mitglied der St. Stephani-Gemeinde. Darüber hinaus engagierte sie sich langjährig im Kindergarten des Stadtteils, den Stephanistrolchen.

Frau Jördens nahm verschiedene Funktionen innerhalb der Gemeinde mit großem Engagement wahr, sei es im Vorstand oder im Konvent.

Dabei war ihre liebenswürdige Art, ihre Beharrlichkeit und ihre entschiedene Haltung stets eine Bereicherung der inhaltlichen Arbeit.

Ihre Leidenschaft aber war der Chor der Kulturkirche St. Stephani. Eigentlich gab es kaum Auftritte, an denen Elsbeth Jördens nicht beteiligt war. Als wesentliche Bereicherung empfand sie die Chorreisen, von denen sie immer gern erzählte.

Aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen musste sie ihre Chormitgliedschaft schließlich beenden, was ihr sichtlich schwerfiel. Umso mehr freute sie sich über die Verabschiedung vom Chor, die von der Kantorei und Tim Günther in einer Art gestaltet wurde, die sie nach eigenen Worten sehr bewegt hat.

Die Gemeinde wird Elsbeth Jördens sehr vermissen, wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Michael Kümmel

Pastorinnen

Annette Quade Tel. 13890
annette.quade@kirche-bremen.de
Jutta Bartling Tel. 4675841
bartling@kirche-bremen.de

Diakon

Lutz Schäfer Tel. 0152 08983973
lutz.schaefer@kirche-bremen.de

Kirchenmusikerin

Babette Ehlers
Tel. 0174 3893706
b.ehlers@kirche-bremen.de

Hausmeister

Vladimir Penner Tel. 171753

Besuchsdienst

Kontakt über Pastorin Quade
Tel. 13890

Kirchenvorstand

Michael Kümmel Tel. 12585
Wolfgang Fritsch Tel. 370845
Annette Oppermann Tel. 3762248

Krippe (0-3 Jahre)

Töferbohmstr. 8
Carola Witt (Leitung) Tel. 8358868
krippe.michaelis-stephani
@kirche.bremen.de

Kita (3-6 Jahre)

Doventorsdeich 2
Carola Witt (Leitung)
Tel. 17832040
kita.michaelis-stephani@kirche-
bremen.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar
Tel. 0800 111 0 111

Danke für Ihre Spenden und Kollekten

Gemeinde	448,92 €
Spielplatz	30,00 €
Kita	50,00 €
Sonntagstreff	770,75 €
Kollekten	1.309,04 €



St. Michaelis - Kirche
Doventorsteinweg 51



St. Stephani - Kirche
Stephanikirchhof



Gemeindebüro und Begegnungszentrum
Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen

Gemeindesekretärin

Ute Denayer

Tel. 171753

Fax 1696896

buero.michaelis-stephani@kirche-bremen.de

Büro-Öffnungszeiten

Neu: Montag bis Freitag
von 10:00 - 12:00 Uhr

Das Büro ist am 02.10. und
18.11. - 20.11. nicht besetzt.

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen HelferInnen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Impressum - Ausgabe Nr. 71

Herausgeber: Der Vorstand der St. Michaelis - St. Stephani Gemeinde

Redaktion: C. Elvers, M. Kümmel, A. Quade, M. Voss

Fotos: von der Redaktion, den Autoren, www.gemeindebrief.evangelisch.de

Titelbild: U. Denayer

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen **Auflage:** 3000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. November 2020